Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

meydt man mynner wenn andez sund Darumb wann
man sey als arfth nicht sherzt als andez missetat Vor
vnkeusth huett vnd schamt sich ain yeyleich mensth da
von wann man wol ezkennt das sy pos ist Item hoffart
wirt vil offenleiher beganyen wenn andez sund Wann
vnkeusch leut pezeyent Ir sund vnd tunt die haimleich
Aber hochfart wirt offenleich beganyen Vnd das der sieh
tumb der hoffart hart ze vertreiben sey vnd ze hailen
das may man da pey ezkennen Wann hoffart ist des tie
fels sund aller dinn yeleich darumb er von himel verstossen
ward vnd ewikleich verdampt des tiefels siechtumb was
des tiefels sund der hoffart Item hoffart ist hart ze hailn
Wann ain mensth ezkennt den siechtumb nicht an im selbs
der demoth des siechtumbs vol ist vnts in sein auy Der
hoffertikleich isst vnd trinkht vnd hoffertikleich yet vnd
slefft Vnd doch den siechtumb nicht ezkennt Darubez
spricht Ambrosius Du sundest allez swerleichst Wann
du sein nicht ezkennest Item Genera Ain anpankh des hails
ist ezkanntnuss der sund der hochfart Item Genera Der
umb komen wir hartt zu vnserm yesunt Wann wir nicht
verstenn noch wissen das wir krankh sein

Von mamyezlay stukh vnd glider der hoffart

Ver ist mamyezlay yeschriben darumb hoffart ze
meyden sey Nu ist ze merkhen das mamyezlay hoffart
ist die erst ist die ain mensth Inwendikleich in im hat
Die ander die auswendikleich an dem mensthen ist Die
Inwendig hoffart ist zwiueltikleich hoffart der verstent
nuss vnd hoffart der beyier hoffart der verstentnuss ist
mamyezlay Ain ersten daran Wann ain mensth yelaubt